

Herr Gejza v. Bukowski in Wien überreicht eine Abhandlung von Herrn Baron v. Foullon, Adjunct der k. k. Geologischen Reichsanstalt: „Über Gesteine und Minerale von der Insel Rhodus“.

Die Gesteine werden in folgende Gruppen gebracht und beschrieben:

*A.* Anstehende eruptive Gesteine: 1. Diabas vom Fusse des Monte Levtopodi, 2. Porphyrit (Andesit?) von Kastelos.

*B.* Gerölle aus den mittelpliocänen fluviatilen Bildungen. Es gehören hierher Diabas, zahlreiche Gabbrovarietäten, Norit, Diorit, Augitporphyrite, Porphyrite, Serpentin und Serpentin sandsteine.

*C.* Anstehende Serpentine, Serpentin sandsteine und andere klastische Bildungen.

*D.* Feldspathführende Kalke aus der Gegend von Sklipio.

*E.* Bergholz und glaucophanartige Silicate. Letztere zeigen zum Theile alle Eigenschaften der Amphibolvarietät Glaucophan, unterscheiden sich aber von dieser dadurch, dass die Thonerde durch Eisenoxyd ersetzt ist. Sie bilden so eine Varietät des Glaucophans, welche unter dem Namen „Rhodusit“ fixirt werden soll.